

Valentin Fürstnhöfer 80 Jahre

Der Graphiker, Heimatpfleger und Rangpionier Valentin Fürstnhöfer, Schwabach, feierte am 18. August seinen 80. Geburtstag. Im Jahre 1932 führte er den alten, historischen Gaunamen *Rangau* für das fruchtbare Hügelland zwischen Nürnberg und Bad Windsheim wieder ein und begründete für diese *neue fränkische Landschaft* eine zahlreiche Gemeinden umfassende Heimat- und Fremdenverkehrswerbung, aus der schließlich der *Gebietsausschuß Rangau-Franken* hervorging. In zahlreichen Lichtbildvorträgen und Tagungsreferaten machte er die Bevölkerung mit den landschaftlichen Schönheiten, kulturellen und baukünstlerischen Besonderheiten der engeren Heimat bekannt, gab mehrere Heimatbücher besinnlicher und heiterer Art heraus, veröffentlichte Aufsätze und Zeichnungen in der Presse und trug somit sehr dazu bei, daß der Landschaftsname *Rangau* sich rasch einbürgerte und volkstümlich wurde. – Für den nunmehr angehaltenen Wiederaufbau der am Ende des Zweiten Weltkrieges zerstörten Cadolzburg hat sich Fürstnhöfer – als gebürtiger Cadolzburger – unermüdlich eingesetzt. Für sein idealistisches Wirken auf verschiede-



Valentin Fürstnhöfer

Foto: Privat

denen Gebieten, vor allem als Heimatpfleger, wurde er mit den Bundesverdienstkreuzen II. und I. Klasse ausgezeichnet.

W. P.

Fränkisches in Kürze

Warten auf die Eisenbahnfans. Mit einem attraktiven Pauschalarrangement (ab 50 Mark) schaltet sich der Verkehrsverein Nürnberg (Postfach 4248, 8500 Nürnberg, Telefon 0911/2336-0) in das DB-Dampflok-Programm '86 ein, das an die Erfolge des Jubiläumsjahres '85 anknüpfen soll. Dabei hat sich die federführende Bundesbahndirektion einige neue Varianten einfallen lassen. So wird es vom 15. Juni bis zum 26. Oktober regelmäßig jeden Sonntag eine Fahrt *Auf Richard Wagners Spuren* von Nürnberg nach Bayreuth mit Verlängerung nach Neuenmarkt-Wirsberg geben, wo gewissermaßen ein direkter Anschluß zum Deutschen Dampflokomotivmuseum im früheren Bahnbetriebswerk besteht. Die Nostalgiefahrt nach Bayreuth und zurück kostet für eine ganze Familie 62 Mark, bis Neuenmarkt-Wirsberg 78 Mark (Einzelreisende 31 oder 39

Mark). Als *Hit für Foto- und Filmfreunde* sind die Rundfahrten durch den Bayerischen Wald, durch Oberfranken und die Oberpfalz sowie die Tälerrundfahrt mit Dampf-, Diesel- und E-Loks nach Amberg, Regensburg, Ingolstadt und zurück nach Nürnberg angelegt. Unterwegs gibt es *Fotohalte und Scheinfahrten*. Eingesetzt werden bei allen Programmen die vier betriebstüchtigen Dampflokomotiven der Baureihen 011100, 23105, 50622 und 86457 mit Wagen der Baujahre 1938/39. Der Verkehrsverein Nürnberg rechnet wieder mit Zehntausenden von Eisenbahnfans, unter denen die Pauschalgäste auch Eintrittskarten für das Verkehrsmuseum, ein Bratwurstessen mit Bier und ein Paket mit Nürnberg-Informationen erhalten. Sonderprospekte sind überdies bei allen Fahrkartenausgaben der Bundesbahn erhältlich.

fr 392

Geschichte "live" in Erlangen: Wie Geschichte greif- und erlebbar gemacht werden kann, zeigt die Begleitausstellung zur Veranstaltungsreihe *Erlangen – 300 Jahre Hugenottenstadt*. Sie ist unter dem Motto *Vom Nutzen der Toleranz* bis zum 23. November im Stadtmuseum zu sehen und will die engen Wechselwirkungen zwischen religiösen, humanitären und wirtschaftlichen Gründen verdeutlichen, die für die Aufnahme der weit über 3.000 hugenottischen Flüchtlinge in Erlangen und im fränkischen Raum maßgebend gewesen sind. Nachbildungen, Objekte, ein Stadtspiel und Aktionen zu ehemals hugenottischen Handwerken – Gobelinweber, Strumpfwirker und Handschuhmacher – gehören zum museumspädagogischen Rahmenprogramm, mit dem die Ausstellungsthemen gegenwartsbezogen vermittelt werden sollen. Der zeitliche Schwerpunkt liegt in den ersten hundert Jahren der für die französischen Glaubensflüchtlinge errichteten Erlanger Neustadt, die mit ihrem vom rechten Winkel beherrschten Grundriß und den gleichförmigen Häusern eine Idealstadt des 17. Jahrhunderts verkörpert. Das Motto, so hofft das Ausstellungsteam, könnte die Besucher zu *kritischem Nachdenken über die eigene Einstellung gegenüber Fremden, Andersgläubigen, Ausländern, Asylsuchenden und anderen scheinbar nicht integrierbaren Minderheiten auffordern.*

fr 392

Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Tutzing in Franken: *Der moderne Aussatz, Aids und die Nächstenliebe*; 3. bis 5. Oktober; Tagungsort: Heilsbrunn.

Menschen im Abseits, Diakonie als Aufgabe der Gesellschaft, Tagung mit dem Studienzentrum; 18. Oktober; Heilig Geist in Nürnberg.

Vogelfreie Umwelt? Ökologie und Recht; 24. bis 26. Oktober; Tagungsort: Wasserschloß Mitwitz (Lkr. Kronach).

Fischen im Drüben, Neues Interesse am Jenseits; 31. Oktober bis 2. November; Tagungsort: Bad Alexandersbad.

"Christothek" oder "Highway to hell"? Religiöse Tendenzen in der Rockmusik; 7. bis 9. November; Tagungsort: Erlangen.

Terror aus der Luft, Tiefflieger über Franken; 14. bis 16. November; Tagungsort: Pappenheim.

Fränkischer Atelierabend, Begegnung mit der Bildhauerin Gudrun Kunstmann in Fürth; 23. Januar 1987; Tagungsort: Fürth.

Die Tagungen sind – unabhängig von konfessioneller, politischer und weltanschaulicher Einstellung – jedem zugänglich. Nähere Auskunft:

Evangelische Akademie Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Tel. 08158/2510.

Würzburg – Ausstellung in der Städt. Galerie: 14. 9. bis 9. 11.: Oskar Koller.

Theaterchen Schloß Habelsee: Am 20. September 1986 wird im Schloß Habelsee bei Rothenburg o. d. T. die Komödie *"Grüner Champagner"* von Gottlob Haag uraufgeführt. Beginn 20.00 Uhr. – Eine zweite Aufführung ist für 27. September, 20.00 Uhr, vorgesehen. Eintritt: DM 20,-; Schüler und Studenten DM 15,-. Wegen der begrenzten Plätze ist die Anmeldung erforderlich über Reinhold Wiedenmann, 8801 Schloß Habelsee bei Rothenburg o. d. T., Telefon 09843/1436. Weitere Aufführungstermine bitte telefonisch erfragen.

Viele Neuheiten im Mainfränkischen Museum Würzburg

Das Mainfränkische Museum auf der Würzburger Festung Marienberg hatte in den vergangenen Monaten einen ganz außerordentlichen Besucherstrom zu verzeichnen. Über 50.000 Interessenten wurden allein im Mai und Juni gezählt, die die ausgestellten Schätze fränkischer Kunst und Kultur sehen wollten. Darunter waren mehr als 10.000 Schüler, eine ebenfalls erfreulich hohe Zahl. Besondere Attraktion war natürlich die erst vor wenigen Wochen eröffnete, neu eingerichtete *Vor- und Frühgeschichtliche Abteilung*. In der ehemaligen Pferdestallung der 1605 errichteten Echterbastei erhielt die durch zahlreiche Neuerwerbungen bereicherte Sammlung mit modernen Mitteln, nach ästhetischen, museumspädagogischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten eine neue Präsentation. Als Hauptanziehungspunkte erweisen sich neben dem berühmten *Kesselwagen aus Acholshausen* die umfangreichen, erstmals gezeigten *Schatzfunde vom Bullenheimer Berg* und das neu in die Sammlung gekommene *Pferdegrab aus Zeuzleben*.

Doch nicht nur die vor- und frühgeschichtliche Sammlung kann die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Es gibt weitere Neuheiten im Mainfränkischen Museum, teilweise ganz aktuelle, teilweise solche, die in den vergangenen Monaten gewissermaßen klammheimlich bewerkstelligt wurden.

Rechtzeitig zum Fest des Frankenapostels Hl. Kilian wurde Anfang Juli mit dem *Kirchensaal* ein völlig neugestalteter Raum fertig. Seine Ausstellungsstücke lassen sich in Bezug setzen zu dem vor Jahresfrist eröffneten Kiliansraum. Der neue